

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, Lieber Herr Kollege,

„Joining forces to protect the heart“. Das war das Motto des diesjährigen Kongresses der European Society of Cardiology (ESC) vom 25. bis 28. August in Amsterdam. Der „ESC-Kongress“ ist mittlerweile der größte kardiologische Kongress der Welt – mehr als 30.000 Teilnehmer aus 175 Ländern waren es dieses Jahr. 82 neue Studien wurden vorgestellt und gleichzeitig in hochrangigen Journals publiziert. Was waren denn die Highlights 2023? Nachfolgend, schlaglichtartig, ein paar von mir subjektiv ausgewählte Themen.

Herzliche kollegiale Grüße aus Ruit
Ihr Christian Herdeg

DER GRÖSSTE HERZKONGRESS DER WELT

ESC-KONGRESS 2023 IN AMSTERDAM: DAS WAREN (MEINE) HIGHLIGHTS

KOSTEN: Die durch Herz-Kreislauf-erkrankungen hervorgerufenen Kosten in der EU sind exorbitant. In der größten Analyse seit 2006 wurden die Kosten auf 282 Milliarden Euro im Jahr 2021 errechnet, signifikant mehr als das gesamte Budget der Europäischen Union. Folgerichtig wurden auch europaweit abgestimmte Anstrengungen angemahnt: „Joining forces to protect the heart“ eben.

STEP-HFpEF: Semaglutide in Patients with Heart Failure with Preserved Ejection Fraction and Obesity. Die erste Studie, die Gewichtsverlust bei Adipositas als Therapie bei HFpEF überprüfte. 529 Patienten, BMI >30, 1 Jahr Laufzeit. Endpunkte waren Symptome, Leistungsfähigkeit und Gewichtsverlust. Die Studie war positiv und das Medieninteresse enorm. Publiziert im NEJM.

NOAH-AFNET 6: OAK verursacht Blutungen, ohne jedoch einen Schlaganfall zu verhindern bei Patienten mit Vorhof-Hochfrequenz-Episoden (einer subklinischen Vorstufe von Vorhofflimmern), aber ohne definitiven Nachweis von Vorhofflimmern im EKG. Die Studie wurde wegen fehlender Wirksamkeit vorzeitig beendet. Aufwändige Multi-Center-Studie bei 2538 Patienten, lief seit 2016. Große Hoffnungen, da VHF oft nicht rechtzeitig erkannt wird und man vermutet hatte, mit einer früheren Behandlung Schlaganfälle verhindern zu können. Diese Hoffnungen wurden enttäuscht.

COP-AF, eine Studie zu Patienten mit großen, nicht kardialen Operationen, die Colchizin erhielten, um VHF perioperativ zu verhindern oder einen myokardialen Schaden zu reduzieren. Dies gelang nicht. Negative Studie.

META-ANALYSE zur Eisentherapie bei Herzinsuffizienz: Eisencarboxymaltose bei Patienten mit HFrEF und Eisenmangel führt zu weniger Hospitalisierungen. Dies zeigen gepoolte Daten aus CONFIRM-HF, AFFIRM-AHF and HEART-FID.

META-ANALYSE zu Bildgebung mittels intravaskulärem Ultraschall (IVUS) bei perkutanen Koronarinterventionen: die IVUS-geleitete PCI zeigt bessere Ergebnisse (weniger „Target Lesion Failure“).

NEUE ESC-LEITLINIEN zu ACS, Endokarditis, Diabetes in der Kardiologie und Kardiomyopathien. Und zur erst in 2021 präsentierten Herzinsuffizienzleitlinie gab es bereits ein umfassendes Update – bezeichnend für die stürmische Entwicklung auf dem Feld der Herzinsuffizienz in den letzten zwei Jahren. Herzinsuffizienz war auch das Hauptthema auf dem diesjährigen Kongress.

DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: Alleine 37 Sitzungen gab es im „Digital Health Hub“ zu neuen digitalen Technologien. Das Interesse war riesig. Eine Sitzung hat mich persönlich besonders beeindruckt: In dieser wurde ein hochkomplexer Fall auf der Intensivstation vorgestellt und dann verglichen, was tatsächlich gemacht wurde und was die künstliche Intelligenz ChatGPT vorgeschlagen hätte. Es war ein Blick in die Zukunft.



Prof. Dr. med. Christian Herdeg
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Herz- und Kreislauferkrankungen

TELEFON 0711 / 4488-11450
FAX 0711 / 4488-11459
E-MAIL c.herdeg@medius-kliniken.de

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
Hedelfinger Straße 166
73760 Ostfildern

